



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: "Medea.Stimmen" von C. Wolf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	„Medea. Stimmen“ von Christa Wolf – Inhaltserläuterung und Hintergrundwissen
Reihe:	Roman-Interpretation für die Sek II
Bestellnummer:	63558
Kurzvorstellung:	<p>Das Material enthält neben einer Inhaltserläuterung samt Interpretationsansätzen auch Vorabhinweise und Hintergrundinformationen zu „Medea. Stimmen“ von Christa Wolf.</p> <p>Dazu werden Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel (Stimmen) angefertigt, die Protagonisten charakterisiert und Besonderheiten bzw. Auffälligkeiten des Werkes dargestellt.</p> <p>Die Hintergrundinformationen und Vorabhinweise erleichtern dem Leser den Zugang zu Christa Wolfs Roman „Medea. Stimmen“, der aufgrund seiner wechselnden Erzählperspektiven, seiner komplexen Zeitstruktur und der Aktualisierung des griechischen Medea-Mythos´ das Textverständnis erschwert.</p> <p>Das durch die fragmentarische Erzählweise erschwerte Textverständnis wird durch die Zusammenfassung und Analyse des Werkes erleichtert.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Zur Erleichterung der Lektüre: Allgemeines zu „Medea. Stimmen“• Zur Erleichterung der Lektüre: „Besondere Form des Romans“• Hintergrundinformationen zum griechischen Medea-Mythos• Die Fassung des Euripides: „Tragödie Medea“• Kurze Zusammenfassung von wichtigen Hinweisen, die für die Lektüre hilfreich sein könnten.• Inhaltserläuterungen zu den einzelnen Stimmen in ausführlicher Form• Besonderheiten und Auffälligkeiten

HINTERGRUNDINFORMATIONEN UND VORABHINWEISE ZU CHRISTA WOLFS „MEDEA. STIMMEN“

ZUR ERLEICHTERUNG DER LEKTÜRE: ALLGEMEINES ZUM ROMAN

VORABHINWEISE

1. „Medea. Stimmen“ ist ein Roman von Christa Wolf, den sie im Jahre 1996 nach sechs Jahre langem literarischem Schweigen geschrieben hat. In Form von elf Monologen, geführt von sechs verschiedenen Erzählern, werden Ereignisse aus dem Umfeld des griechischen Medea-Mythos geschildert. Medea ist eine Frauengestalt aus der griechischen Mythologie, mit der man allgemein das Bild einer rachsüchtigen Kindermörderin verbindet.
2. Was das Lesen beim ersten Mal erschwert, ist die komplexe Zeitstruktur des Romans. Die Handlung verläuft nicht linear-chronologisch, sondern bewegt sich auf unterschiedlichen Zeitebenen und erschwert dem Leser durch Zeitsprünge das Textverständnis.
3. Im Verlauf des Romans erhält der Leser durch die „Stimmen“ neue Hinweise und Informationen, die ähnlich Puzzle-Teilen, die Geschichte verständlicher machen und die Handlung komplettieren. Man kann den Roman auch ohne Vorkenntnisse lesen. Aber um ihn von Anfang an zu verstehen oder interessant zu finden, benötigt man einige Hintergrundinformationen.

ENTSTEHUNG UND THEMA DES ROMANS

„Medea. Stimmen.“ ist ein Roman der ostdeutschen Schriftstellerin Christa Wolf, der 1996 sechs Jahre nach dem „Literaturstreit“ über die DDR-Literatur und ihre Literaten entstanden ist. Christa Wolf gehörte zu den ostdeutschen Autorinnen, die sich zu der DDR bekannten und für sie gearbeitet haben. So hat Wolf sogar für das Ministerium für Staatssicherheit gearbeitet und zu einigen Personen ein Profil erstellt, allerdings ein ausschließlich positives.

Der Roman „Medea“ beschäftigt sich mit der mythischen Figur der Medea. Aus älteren Quellen ist Medea als Heilerin und Zauberin bekannt, als selbstbewusste, schöne und kluge Frau. Erst durch die von Euripides verfasste Tragödie werden der Medea der Mord an ihrem jüngeren Bruder Absyrtos und an ihren eigenen Söhnen angedichtet. Diese Medea von Euripides ist diejenige, die über tausende Jahre das Bild der Medea bestimmt hat. In dem Roman von Christa Wolf wird der Mythos der Medea von diesen Anschuldigungen befreit. So stellt das Werk eigentlich eine Art von „Revisionsverfahren“ dar, denn ein Fall wird neu aufgerollt und mit Wirkung von anderen „Zeugenaussagen“, den Stimmen, neu erzählt.

Es geht natürlich nicht nur darum, gewisse Ordnung in die verfälschte Wahrnehmung der griechischen Mythologie zu bringen, es geht um mehr: Es geht um Politik, Machtmissbrauch, Verlust der Heimat, Fremdenfeindlichkeit, zerschlagene Ideale und Hoffnungen. Es geht um die Beziehung zwischen Mann und Frau, um Verrat und um alle Frauen, die, so wie Medea, nicht angepasst sein

EINSTIEG IN DIE LEKTÜRE

Als Leser darf man sich nicht durch den ersten Monolog der Medea entmutigen lassen. Sie ist krank und fiebert; dementsprechend erscheinen uns ihre Gedanken verwirrend, wir finden als Leser zuerst keine zusammenhängenden Aussagen.

Mit den richtigen Einstiegsinformationen klärt sich die Situation schneller auf.

Dafür ist es hilfreich, die alte griechische Saga über Medea und auch die Tragödie „Medea“ von Euripides ein wenig kennen zu lernen:

DIE URSPRÜNGLICHE GRIECHISCHE FASSUNG

Kretheus, der König von Jolkos in Thessalien, hat das von ihm gegründete Reich seinem älteren Sohn Aison hinterlassen. Pelias, der jüngere Sohn, entmachtet aber seinen Bruder und steigt selbst auf den Thron. Aisons Sohn Jason wird zu dem Kentauren Chiron geschickt, der ihn wie einen Sohn behandelt und erzieht. Als junger Mann erscheint Jason wieder in Jolkos und verlangt als rechtmäßiger Nachfolger seine Macht zurück. Pelias ist zwar einverstanden, stellt dem Jason aber Forderungen:

Er bittet ihn, nach Kolchis, einem Land am Schwarzen Meer, zu fahren und das Goldene Vlies zu holen. Das Vlies brachte sein Onkel Phrixos bei seiner Flucht nach Kolchis als Geschenk für den König mit. Jason macht sich sofort auf den Weg, ohne jeglichen Verdacht zu schöpfen. Mit dem Schiff Argo, das laut Mythologie von der Göttin Athene selbst gebaut worden war, tritt er die gefährliche Fahrt nach Kolchis an.

Für die Griechen war Kolchis ein fernes, barbarisches und wildes Land - irgendwo am Ende der Welt. Das eigentliche „zivilisierte“ Leben fand für sie am Mittelmeer statt.

In Kolchis herrscht der König Aietes, der Vater der Medea. Medea ist eine Heilerin, Zauberin und Priesterin der Hekate. Sie wird aufgrund ihrer Fähigkeiten von ihrem Volk geachtet und verehrt.

Der König Aietes will dem Jason das Vlies erst dann überlassen, nachdem er drei Aufgaben erfüllt hat. Er soll den Drachen, der das Vlies bewacht, töten, mit feuerschnaubenden Stieren ein großes Feld pflügen, die Zähne des Drachen säen und die daraus empor wachsenden Männer bekämpfen. Medea hilft ihm alle Aufgaben zu lösen und flieht mit ihm nach Jolkos, wo sich Jason den Thron erhofft. Bei dieser Flucht wirft Medea die Gebeine ihres Bruders Absyrtos, die sie bei sich trägt, ins Meer, um die Verfolger aufzuhalten.

In Jolkos verjüngt Medea den alten Vater des Jasons, zerstückelt und kocht ihn mit Zauberkräutern in einem Kessel, wonach er zu neuem Leben erwacht. Da die Töchter von Pelias auch einen jungen Vater haben wollten, gedachten sie das Gleiche zu tun. Medea gibt ihnen aber falsche Kräuter, so dass der Zauber nicht wirkt und Pelias stirbt.

Aus Furcht vor der Rache fliehen Jason und Medea nach Korinth zum König Kreon.

Um sich und seinen Kindern aus der Ehe mit Medea hier eine stabile Zukunft zu sichern, verstieß Jason Medea und vermählt sich mit Kreons Tochter Glauke, auch Kreusa genannt. Durch die Heirat mit der Königstochter steigen Jasons Aussichten auf den korinthischen Thron. Medea akzeptiert zuerst den von Jason vorgetragenen Grund für diesen Verrat. Nach außen versöhnt, innerlich aber zutiefst getroffen, schickt sie der neuen Frau Jasons ein vergiftetes Gewand und ein Diadem. Als Glauke beides anlegt, wird sie von Feuer verzehrt. Darauf flieht Medea zum König Ägeus, dessen

4. STIMME – MEDEA

AUSGANGSSITUATION

Medea spricht in ihren Gedanken mit ihrem ermordeten Bruder Absyrtos. Sie erinnert sich, wie sie seine sterblichen Überreste Stück für Stück aufsammlte auf dem Feld, auf dem die „wahnsinnigen Weiber“ sie zerstreuten. Medea bewundert die „Zähheit“ ihres Bruders, den sie als einen zarten Jungen in Erinnerung hat. Sie nennt ihn „zäh“, da er es in der Form eines Gerüchtes geschafft hat, von den Toten aufzustehen und ihr zu folgen. Dieses Gerücht bedroht Medea und verleiht Absyrtos post mortem eine Macht, die er nie haben wollte.

Medea stellt fest, dass außer ihr alle von diesem Gerücht wissen - erst Lyssa klärt sie darüber auf. Medea ist sich jedoch sicher, dass die Wahrheit über den Tod ihres Bruders allgemein bekannt ist und sie daher keine üble Nachrede fürchten muss. Lyssa reagiert realistischer: „Das hieß, nicht alle würden immer wissen, was sie wußten.“ Medea beschließt, dass nicht die Ereignisse in Korinth sie betreffen, sondern eher die in ihrer Heimat Kolchis: „Unser Kolchis ist mir wie mein eigener vergrößerter Leib gewesen, an dem ich jede seiner Regungen spürte.“ Medea erinnert sich an ihre Vorahnung vom „Niedergang von Kolchis“. Sie hat mit ihrer Mutter Idya und Schwester Chalkiope einen Ausweg aus der Situation gesucht. Der „kleine Bruder“ war auch immer dabei.

Es überrascht Medea, wie sehr ihr Vater, König Aietes, seine Kräfte auf seine Machterhaltung konzentriert: „Wir kannten diese Art zu allem entschlossener List nicht. Wir waren blind, Absyrtos.“ Die unzufriedenen Kolcher versammelten sich in Medeas Tempel „ohne ihr Zutun“. Die Kolcher beanstandeten die „Prachtentfaltung des Hofes“, die dem König so wichtig war. Sie wollten die Schätze des Landes lieber für eine Belebung des Handels verwenden und dadurch auch die schwere Situation der Bauern verbessern. Zurückblickend amüsiert sich Medea über die Idee der „Prachtentfaltung“ und wundert sich, wie die korinthischen Bauern, die diese Pracht eigentlich finanzierten, mit dem Thema umgingen.

Medea und die Kolcher hatten eigene Vorstellungen von einem „idealen“ Königreich. Sie glaubten an alte Legenden, in denen „gerechte Königinnen und Könige“ regieren. Das Land ihrer Träume war „bewohnt von Menschen, die in Eintracht miteinander leben und unter denen der Besitz so gleichmäßig verteilt war, daß keiner den anderen beneidete oder ihm nach seinem Gut oder gar nach dem Leben trachtete.“

Medea stieß mit diesem Idealismus bei den Korinthern auf „Unglauben vermischt mit Mitleid, schließlich Überdruß und Abneigung“. Wegen dieser Idee einer gerechten Gesellschaft wurde der Roman von damaligen Literaturkritikern als Ost-West-Roman abgestempelt.

Medea erinnert sich, dass die Kolcher sich immer weiter von diesem „Wünschbild“ entfernten und dass ihr Vater, der König des Landes, daran schuld war. Der Plan, diesen „alten verknöcherten König“ zu entmachten und seine Tochter Chalkiope zur Königin zu ernennen, scheiterte. Überraschenderweise beugte sich Aietes den Forderungen und ernannte seinen Sohn Absyrtos zu seinem Nachfolger. Aietes missbrauchte eine alte Legende: „...., daß nach den ältesten Ritualen

Medea denkt, dass sie viele falsche Entscheidungen getroffen hat. Die Zukunft ihrer Kinder ist nicht gesichert. Trotzdem will sie weiter machen: „Nun verlangt es mich zu wissen, was ich finden werde, wenn es mich über ihren Rand hinaustreibt.“

BESONDERHEITEN

- Die Stimme Medeas ist für das Textverständnis des Lesers enorm wichtig. Hintergrundinformationen und Medeas Beweggründe werden transparenter. Die ganze Geschichte bekommt „Hand und Fuß“, was dem Leser mehr Klarheit bringt.
- Sehr interessant ist die Figur der Kirke als Medeas Vorgängerin. Kirke erscheint als Botschafterin einiger feministischer Ansätze und als eine große Kritikerin des Patriarchats.
- In diesem Kapitel wird der Leser mit der idealistischen Lebensanschauung der Medea bekannt gemacht. Wenn man Medeas Stimme für die Stimme der Autorin Christa Wolf hält, entsteht schnell der Eindruck, dass die Autorin die sozialistisch-kommunistische Gesellschaft favorisiert. Entsprechend haben die damaligen Literaturkritiker reagiert. Die schlichte Vorstellung von Gleichheit und einem harmonischem Zusammenleben ist jedoch so alt wie die Menschheit selbst. Wir finden in diesem Kapitel mehrere Andeutungen, dass Frauen deutlich bessere „Herrscherqualitäten“ besitzen.
- In dieser Stimme ist keine Spur von Medeas Hass zu finden. Die Legende von der rachsüchtigen Frau findet hier keinen Nährboden. Medea ist traurig und fassungslos, auf keinen Fall böse. Sie weiß aber, dass sie es besser sein sollte. Ebenso wird deutlich, dass sie Jason noch sehr stark zugetan ist. Sie beschuldigt ihn nicht und zeigt auch keine Verbitterung. Allerdings zweifelt sie an ihren Handlungen und der Effizienz ihrer Bemühungen.
- Große Bedeutung hat auch die Erkenntnis, dass zwei völlig unterschiedliche Länder, mit unterschiedlichen Kulturen und Lebensstandards, durch die gleiche „Untat“ verbunden werden. Die Machtbesessenheit scheint allgegenwärtig und universell zu sein.

Titel: Allgemeinbildungsquiz: Inhalt und Interpretation von Christa Wolfs „Medea. Stimmen“

Bestellnummer: 29818

Kurzvorstellung:

- Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Christa Wolfs Roman „Medea. Stimmen“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf das früher schon behandelte Drama zurückgreifen?
- Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten.
- Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt des Romans einsteigt.
- Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

Inhaltsübersicht

- 19 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)
- Lösungsblatt mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen

Information zum Dokument

- Ca. 6 Seiten, Größe ca. 511 KByte

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <https://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Zu diesem Material und seinem Ansatz

Wann man dieses Material gut einsetzen kann:

Sie wollen feststellen, wie genau Ihre Schüler Christa Wolfs Roman „Medea. Stimmen“ gelesen haben? Oder Sie wollen – etwa im Rahmen der Abiturvorbereitung – auf die früher schon behandelte Erzählung zurückgreifen? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 19 Fragen mit jeweils drei oder vier Auswahlmöglichkeiten. Das Besondere daran ist, dass die Fragen so aufgebaut sind, dass man mit ihnen immer tiefer in Inhalt und Gehalt des Romans einsteigt. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

Beispiele für ergänzende Hinweise bei der Besprechung

Überhaupt ist es uns wichtig, dass die Fragen nicht einfach nur beantwortet werden, sondern dass man die Antworten zum Anlass nimmt, ein bisschen tiefer in ihrem Umfeld nachzuboahren, vielleicht anschließend sogar einiges genauer zu recherchieren.

Zum Umfang der Fragen und zur Zeitplanung

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, sich auf etwa 15 Fragen zu beschränken (man lässt dann einige nicht so geeignet erscheinende einfach weg), denn wenn man sich für jede 2 Minuten nimmt, hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Vorschlag für den praktischen Einsatz

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart – sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien – dann hat man immer etwas zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings auch die falschen Alternativen klären lassen, soweit möglich und sinnvoll.

Wissensquiz: "Medea. Stimmen" von Christa Wolf

Du hast die Erzählung erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchtest jetzt wissen, wie gut du über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid weißt? Dann versuch doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wann wurde der Roman: "Medea. Stimmen" von Christa Wolf veröffentlicht?		
A: 1989	B: 1968	C: 1996
2.) Wie bezeichneten die damaligen Literaturkritiker Christa Wolfs Roman " Medea"?		
A: ein Ost- West- Roman	B: ein Anti-Roman	C: ein historisches Dokument
3.) Wo begegnen sich Jason und Medea zum ersten Mal?		
A: auf dem Schiff "Argo"	B: in Kolchis	C: in Korinth
4.) Was verlangt die Besatzung der "Argo" von Jason bezüglich der Medea?		
A: Verbannung	B: Entsöhnung	C: Vermählung
5.) Medea empfindet sich selbst als Nachfolgerin von einer anderen Zauberin. Welche ist es gewesen?		
A: Cassandra	B: Sybille	C: Kirke
6.) Wer hat die Flucht der Medea und ihrer Anhänger aus Kolchis organisiert?		
A: Medea selbst	B: Presbon	C: Lyssa
7.) Welches Gefühl empfindet Medea im Moment des Abschieds von ihrer Mutter Idya?		
A: Versöhnung	B: Schuld	C: Gleichgültigkeit
8.) Welchem Beruf geht Medea in Korinth nach?		
A: Hebamme	B: Heilerin	C: Künstlerin
9.) Welcher Rohstoff hat in Korinth einen besonderen Stellenwert?		
A: Kupfer	B: Gold	C: Seide
10.) Wovor warnt Akamas den Jason? Dass Medea ihm...		
A: zum Verhängnis wird	B: verraten wird	C: töten wird
11.) Welche Kolcher sind Medeas bitterste Feinde?		
A: Arethusa & Presbon	B: Agameda & Oistros	C: Agameda & Presbon
12.) Welches Verbrechen versuchen Medeas Feinde der Medea anzuhängen?		
A: Landesverrat	B: Mord an ihrem Bruder	C: Ehebruch und Erpressung
13.) Mit wessen Schicksal vergleicht Medea das Schicksal ihres Bruders Absyrtos?		
A: der Iphinoe	B: der Glauke	C: der Merope



Thema:

Portfolio Abiturfragen: Christa Wolf, „Medea. Stimmen“ – alles, was man zum Abitur braucht

TMD: 28087

Kurzvorstellung des Materials:

- Die Analyse und Interpretation von Christa Wolfs Roman „Medea“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs im Fach Deutsch. Dieses Material stellt wesentliche Problemfragen zusammen und liefert dazu stichwortartig das Kernwissen.
- Die Übersicht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – es geht eher um Orientierungshilfen. Im konkreten Alltagsgebrauch kann es leicht angepasst werden.
- Die Antworten orientieren sich am FSS-Modell (5-Satz-Statement), gehen hier aber nicht methodisch so streng vor – es reicht, wenn zu jeder Frage einige Schlüsselwörter notiert werden.

Übersicht über die Teile

- Zu diesem Material
- Arbeitsblatt für die Schüler
- Ausgefülltes Blatt für die Hand des Lehrers

Information zum Dokument

- Ca. 9 Seiten, Größe ca. 300 Kbyte

SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
 Internet: <http://www.School-Scout.de>
 E-Mail: info@School-Scout.de



Zur Idee dieses Materials:

Wo ist das Problem?

Jeder, der sich schon einmal auf eine Prüfung vorbereitet hat, weiß, dass man vor allem Überblick braucht. In Deutsch – und vor allem auch im Abitur – bedeutet das, aus einem Wust von Informationen das herauszugreifen, was wirklich zum Verständnis beiträgt. Dabei geht es vor allem um Einsicht in zentrale Fragestellungen und die entsprechenden Zusammenhänge.

Die Idee des Portfolios

An dieser Stelle greift nun die Idee des Portfolios. Ganz allgemein kann man darunter ja eine Sammlung von wertvollen Dingen verstehen. Man muss dabei nicht gleich an Wertpapier- bzw. Aktien-Sammlungen denken. Viel besser geeignet für unseren Zusammenhang sind die Mappen, in denen junge Künstler ihre besten Zeichnungen sammeln, um sie ggf. als Nachweis ihres Könnens zu präsentieren.

Genau dieses Gefühl sollte im Unterricht auch entstehen, dass man sich auf Dauer etwas schafft, das einen Wert besitzt und womit man etwas anfangen kann.

Was gehört in ein solches Portfolio?

Natürlich spielen Wissens Elemente in der Schule eine große Rolle – vor allem aber geht es aber auch um das Verständnis von Problemen und Strukturen.

Dementsprechend haben wir den gesamten eines Themas in ein Frage- und Antwortsystem gebracht. Im Einzelfall kann das leicht verändert oder auch ergänzt werden. Das Prinzip ist, dass es hier um einen Schwerpunktbereich geht, der natürlich hier nur allgemein abgearbeitet werden kann. Wenn man das Prinzip aber erst mal durchschaut, kann man leicht spezielle Zusatzelemente aus der eigenen Kursarbeit mit integrieren.

Wie ist dieses Portfolio aufgebaut?

In diesem Material geht es nicht um den Anspruch auf Vollständigkeit der Qualifikationen und Wissens Elemente – die Liste von Fragen soll nur die Felder andeuten, auf denen man sich bewegen können sollte.

Die Antworten sind für die Hand des Lehrers gedacht – keineswegs sollen Schüler all das wissen, was hier aufgeführt ist. Es geht nur darum, an wichtigen Stellen Pflöcke in den Sumpf des Nicht-Wissens zu schlagen, die zumindest ein bisschen Tragkraft geben sollen. Hauptziel ist eine möglichst logisch stringente bzw. systematische Entwicklung eines Problemfeldes oder Sachgebietes.

Wann empfiehlt sich der Einsatz des Portfolios?

Es gibt vor allem zwei Zeitpunkte, an denen der Einsatz des Portfolios besonders hilfreich erscheint:

Zum einen beim Abschluss einer Unterrichtsreihe – so kann man schnell feststellen, welche Dinge vielleicht noch nicht behandelt worden sind, weil andere Akzente wichtiger waren.

Der zweite Moment ist natürlich der im Vorfeld des Abiturs: Besonders wenn man sich auf eine mündliche Abiturprüfung vorbereiten muss, helfen einem die systematischen Fragen dieses Portfolios mit den Antworthinweisen sehr.

Portfolio Deutsch – Christa Wolf, „Medea. Stimmen“

Mit Hilfe der folgenden Übersicht kannst du „checken“, was du schon weißt und kannst und was noch geklärt werden sollte.

1. Geh die Punkte einfach einmal durch. Wenn dir spontan etwas dazu einfällt, notiere es dir auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem Blatt.
2. Wenn dir eine Frage unklar erscheint oder du überhaupt keine Ahnung hast, versieh sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte gehen wir nachher speziell ein.
3. Wenn du etwas vermisst, was zur Liste dazugehört, füge es einfach hinzu



Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. Worum geht es in Christa Wolfs Roman „Medea. Stimmen“ überhaupt?
2. Wie gestaltet Christa Wolf das Thema?
3. Wie entstand der Roman?
4. Wie wurde der Roman rezipiert?

Kompetenzbereich: Aufbau des Romans

1. Welche Struktur bzw. Form hat der Roman?
2. Wie wird dem Leser die Handlung wiedergegeben?
3. Welche Erzählperspektive wird hier eingenommen?
4. Warum hat die Autorin den Untertitel „Stimmen“ gewählt?

Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

1. Wie kann man die Figur der Medea charakterisieren?
2. Wie lässt sich die gesamte Personenkonstellation beschreiben? Mit welchen zwischenmenschlichen Beziehungen haben wir es hier zu tun?
3. Woran kann man erkennen, abgesehen von dem Titel des Romans, dass Medea die Hauptfigur ist?
4. Wie kann man die Entwicklung der Beziehung zwischen der Medea und Jason chronologisch beschreiben?

5. Gibt es Unterschiede im Handeln und Denken von weiblichen und männlichen Protagonisten?
6. Bekommen alle wichtigen, agierenden Personen in diesem Roman eine „Stimme“?
7. Welche Rolle nimmt die Kirke in diesem Roman ein?

Kompetenzbereich: Literaturtheorie/ Künstlerische Eigenart

1. Ist das Motiv „Medea“ neu? Gibt es noch andere Bearbeitungen?
2. Mit welchen sprachlichen Mitteln werden die Figuren charakterisiert? Gibt es Unterschiede in der „Sprache“ der einzelnen Personen?
3. Inwiefern entspricht „Medea“ von Christa Wolf tatsächlich der Literaturgattung des Romans?
4. Inwiefern beeinflusst die äußere Form des Werkes dessen Inhalt?

Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

1. Welche Thematiken greift Christa Wolf in ihrem Roman auf?
2. Gibt es mehrere Aspekte, unter denen man diesen Roman betrachten könnte?
3. Wie unterscheiden sich die beiden Länder Kolchis und Korinth? Kann durch den Vergleich der beiden Länder eine



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: "Medea.Stimmen" von C. Wolf

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

